

A STAR

IS (not)

BORN (this way)

ein Vortrag von SARAH SCHAUBERGER



Toxische Verstrickungen von Popmusik und Geschlecht. Das gerade erschienene dritte Remake von *A Star is Born* veranschaulicht alle zentralen Narrative der toxischen Verstrickung von Geschlecht und Popmusik. Der tragische Gitarrenheld (Bradley Cooper) und die verkannte Popsängerin (Lady Gaga) sind nicht nur Leitfiguren des Filmes, sondern der Geschichte um Rockmusik als authentisches ‚männliches‘ und Popmusik als artifizielles ‚weibliches‘ Genre. Im Vortrag wird das Feld um Rock- und Popmusik als vergeschlechtlichte Dichotomie dekonstruiert.

Sarah Schauburger, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Universität Paderborn. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Popmusik und intersektionalen Geschlechterforschung.